

Schweinfurt

Online auf der Suche nach Wohnraum

Wohnen ist ein zentrales Grundbedürfnis - so sieht es die Diakonie Schweinfurt. Mit dem Wohnraumprojekt "WOFA - Wohnraum für Alle/Integration braucht ein Zuhause" der evangelisch-lutherischen Landeskirche und des Diakonischen Werkes, gefördert durch das Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration unterstützen die beiden Projektmitarbeiterinnen Anna Hesbacher und Seyda Altinözek Menschen mit Migrationshintergrund bei der Suche nach Wohnungen. Sie stellen Kontakte zu Vermietern her und helfen bei Mietverträgen und bei Fragen rund ums Wohnen, heißt es in einer Pressemitteilung.

"Wir sind immer auf der Suche nach Vermietern, die ihren Wohnraum zur Vermittlung nicht nur sozial benachteiligten Menschen, sondern auch Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung stellen", sagt Anna Hesbacher. Aber inmitten der Corona-Krise müssten sie ihre Methoden ändern. "Da der persönliche Kontakt, der uns sehr wichtig ist, zurzeit leider wegfällt, betreiben wir vermehrt eine Onlinesuche nach Vermietern und schalten Anzeigen in der Zeitung", fügt Seyda Altinözek hinzu, die die Wohnungsbörse seit Kurzem übernommen hat. In diesen Anzeigen beschreiben sie in einem kurzen Text das Wohnraumprojekt und die Unterstützungsleistungen, wie zum Beispiel die Hilfe bei Behördenangelegenheiten und beim Abschluss einer Haftpflichtversicherung.

Aber Wohnraum ist knapp. "Wir haben monatlich rund 50 Kontakte mit Vermietern, aber oft doppelt so viele Kontakte mit Klienten", sagt Anna Hesbacher. Um Vermieter und Mieter besser zusammenbringen zu können, planen die Projektmitarbeiterinnen nun Schulungen als Webinar oder als Lernvideos. Was vorher noch in persönlichen Gesprächen vermittelt wurde, soll jetzt über den WhatsApp-Videochat oder den Livechat auf Facebook gesendet werden.

Zum einen gibt es ein Mietercoaching, in dem wichtige Fragen beantwortet werden: Wie finde ich eine Wohnung? Oder wie erstelle ich eine Bewerbungsmappe mit Selbstauskunft? Aber auch Fragen zur Mülltrennung, zur Hausordnung oder dem Mietrecht werden hier beantwortet. Zum anderen ist es wichtig, den Kontakt zu den Vermietern weiter beizubehalten. Dies geschieht aktuell nur postalisch. Aber auch hier will man auf die Neuen Medien zugreifen.

Ob ein geplantes Treffen Mitte Juli im Mehrgenerationenhaus Schweinfurt stattfinden kann, weiß aktuell niemand. Denn durch die Corona-Krise haben sich auch neue Fragen ergeben: Darf ich trotz Corona umziehen? Oder worauf ist bei Besichtigungsterminen zu achten?

Unterstützt werden die beiden Mitarbeiterinnen der Sozialen Dienste von einem Netzwerk aus freiwillig engagierten Menschen. Sie recherchieren nach Wohnungsanzeigen, kontaktieren Vermieter oder begleiten Menschen mit fehlenden Deutsch-Kenntnissen bei Besichtigungsterminen. "Wir brauchen die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und freuen uns über jeden, der uns helfen will", erklärt Seyda Altinözek.